

Anlieger-Initiative gegen Bolzplatz-Planung im Wohngebiet

Schneidhain – Das Herz des Ex-Farblos-Schneidhain-Kickers Uwe Lampe schlägt auch heute noch für den Fußball und daher sieht er auch in der Verlegung des Fußballplatzes und des Bolzplatzes auf die Gewerbefläche hinter der Firma Seeger und in der Ansiedlung eines Supermarktes eine „riesige Chance für unser Dorf“. Wie viele andere Schneidhainer habe er auch bei der Initiative „Chance für Schneidhain“ unterschrieben, sagt Lampe und dennoch: Den Lärm des Bolzplatzes und eines noch dichter an die Wohnhäuser heranreichenden Sportplatzes möchte er – wie viele Anlieger – trotzdem nicht länger ertragen.

Daher sein Anliegen und auch jenes anderer Anlieger, von dem mittlerweile drei Unterschriftenlisten zeugen: Bei einer Neuplanung des Fußballplatzes wolle man nicht hinnehmen, dass der „lärmintensive“ Bolzplatz noch dichter an die Häuser gebaut werde. Daher unterstützt sieht die Anlieger-Initiative um deren Sprecher Uwe Lampe mit dem derzeitigen Planungsstand große Vorteile für den Ortsteil verbunden. Ein großer Vorrat an Supermarkt mit frischem Obst und Gemüse, einer Metzgerabteilung mit Fleisch und Wurst, einem Bäcker, sowie der Zuzug neuer junger Bürger hätten für ganz Schneidhain riesige Vorteile. Hinzu komme, dass das „Ensemble“ – Spielplatz, Rollschuhbahn und Fußball-Kleinspielfeld (für Grundschul- und Spielplatzkinder) – in unveränderter Größe erhalten bleibe und am neuen noch attrakti-

veren Standort vor der Heinrich-Dorn-Halle näher an das „soziale Zentrum“ Schule und Kindergarten heranrückt. Die Kinder müssen keine Straße mehr überqueren! Und: Wenn die Leichtathleten und Fußballer dann noch einen ordentlichen Platz mit Laufbahn zum Nulltarif bekommen, daneben ein zusätzlicher Spielplatz für Kinder eingerichtet werde und der Bolzplatz ohne Lärmbelästigung für Anlieger dort von den Jugendlichen genutzt werden könne, was spreche dann eigentlich noch dagegen?, fragt sich Lampe, der für sich selbst schon Konsequenzen gezogen habe, wie er erklärt und sich von der Position der ALK abgewandt habe und nun bei der Kommunalwahl für die Grünen im Schneidhainer Ortsbeirat ins Rennen geht. Die Grünen hatten sich bereits für die Sportplatzverlegung starkgemacht. Lampe, der auch mit seinem Gartenbaubetrieb berufsbedingt ein naturverbundener Mensch ist, gefällt insbesondere auch am neuen Schneidhainer Konzept, dass Schneidhainer Bürger dann nicht mehr täglich mit einigen hundert Autos zur Einkaufsfahrt durch den Ortskern nach Königstein oder den schönen Wald nach Fischbach usw. fahren müssten, was eine zusätzliche Umweltbelastung bedeute. Auch mit Blick auf die aktuellen Benzinpreise, belaste das inzwischen so manche Haushaltskasse. Ein weiteres Argument für Lampe: Dass für den neuen Sportplatz auf der Gewerbefläche hinter der Firma Seeger auch kein Eingriff in die Natur notwendig sei.